

2.5 Muster „Bewertungsbogen“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Vor- und Familienname:	
	Prüfungsnummer:	Datum:
Kundenauftrag Arbeitsaufgabe Bewertungsbogen	Gießereimechaniker/-in Schmelzbetrieb	

Hinweis: Durch Beobachtungen der Durchführung, die praxisbezogenen – betriebsüblichen – Unterlagen und das situative Fachgespräch sollen die zur beruflichen Handlungsfähigkeit erforderlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten im Bezug zur Durchführung der Arbeitsaufgabe bewertet werden.

Information o Art und Umfang von Aufträgen klären o Besonderheiten und Termine mit (internen/externen) Kunden absprechen o Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen o Sicherheitsrelevante Vorgaben beachten o Aufträge unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen	
Notizen zur Bewertung	Punkte (100 bis 0)

MUSTER

↓

Feld 1

2.4 Muster „Deckblatt“

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	
Kundenauftrag Arbeitsaufgabe Deckblatt praxisbezogene Unterlagen	Gießereimechaniker/-in Schmelzbetrieb

Titel der Arbeitsaufgabe:

Prüfling	Ausbildungs-/Prüfungsbetrieb
Vor- und Familienname:	Firma:
Prüflingsnummer:	Verantwortliche/-r für die Arbeitsaufgabe:
Anschrift:	Anschrift:
PLZ/Ort:	PLZ/Ort:
Tel.-Nr.:	Tel.-Nr.:
E-Mail:	E-Mail:

Ort:

Datum:

Unterschrift Prüfling

Ort:

Datum:

Stempel/Unterschrift Verantwortliche/-r für die Arbeitsaufgabe

2 **Muster für eine Arbeitsaufgabe**

2.1 **Muster „Entscheidungshilfe für den Ausbildungsbetrieb/Prüfungsausschuss“**

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster	Vor- und Familienname:
	Prüfungsnummer:
Entscheidungshilfe für den Ausbildungsbetrieb/Prüfungsausschuss	Gießereimechaniker/-in Schmelzbetrieb

Hinweis: Es wird empfohlen, dass mindestens 3 der unten genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Phase	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Teilaufgaben des Prüflings
Information	Art und Umfang von Aufträgen klären Besonderheiten und Termine mit (internen/externen) Kunden absprechen Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen Sicherheitsrelevante Vorgaben beachten Aufträge unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen	

Hinweis: Es wird empfohlen, dass mindestens 3 der unten genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Phase	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Teilaufgaben des Prüflings
Planung	Informationen für die Auftragsabwicklung auswerten und nutzen Technische Entwicklungen berücksichtigen Auftragsabwicklungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte planen Mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen Planungsunterlagen erstellen Schmelzaggregate, Transportgefäße und Vergießeinrichtungen mit Feuerfeststoffen zustellen Einsatzstoffe auswählen	

Hinweis: Es wird empfohlen, dass mindestens 3 der unten genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Phase	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Teilaufgaben des Prüflings
Durchführung	<p>Aufträge unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen</p> <p>Betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden</p> <p>Teilaufträge veranlassen</p> <p>Einfluss von Begleit- und Legierungselementen bei Eisengusswerkstoffen und Nichteisenmetallgusswerkstoffen steuern und optimieren</p> <p>Chemische Prozesse in den Produktionsverfahren, insbesondere Oxidations- und Reduktionsvorgänge, steuern und optimieren</p> <p>Verfahren und Anlagen zum Schmelzen und Warmhalten von Eisengusslegierungen und Nichteisenmetallgusslegierungen anwenden</p> <p>Schmelzanlagen einrichten und anfahren</p> <p>Schmelze transportieren</p> <p>Schmelzebehandlung und Schmelzereinigung durchführen und Korrekturen der Schmelze einleiten</p> <p>Regeleinrichtungen unterscheiden</p> <p>Anlagen zum Überwachen, Steuern und Regeln der Schmelzprozesse handhaben</p>	

Hinweis: Es wird empfohlen, dass mindestens 3 der unten genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Phase	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Teilaufgaben des Prüflings
Kontrolle	Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden Einsatzfähigkeit von Prüfmitteln feststellen Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften anwenden Ergebnisse prüfen und dokumentieren Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren Auftragsabläufe, Leistungen und Verbrauch dokumentieren Fehler an mechanischen und elektrischen Baugruppen eingrenzen Feuerfeststoffe und Zustellung prüfen und beurteilen Einsatzstoffe beurteilen Schmelzanlagen auf Funktionen überprüfen Messreihen und Kennlinien darstellen und auswerten Produkte übergeben und erläutern	

3.1 Kundenauftrag

Der Prüfungsbereich **Kundenauftrag** beinhaltet je nach Variante Folgendes:

Variante 1:

Der Prüfling soll einen betrieblichen Auftrag vorbereiten und durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren. Nach der Durchführung und Dokumentation wird mit ihm ein auftragsbezogenes Fachgespräch geführt. Vor der Vorbereitung und Durchführung des betrieblichen Auftrags haben die Auszubildenden dem Prüfungsausschuss die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.

Die Prüfungszeit beträgt für den betrieblichen Auftrag 15 bis 18 Stunden und für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 30 Minuten.

Variante 2:

Der Prüfling soll eine Arbeitsaufgabe, die einem betrieblichen Auftrag entspricht, vorbereiten und durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren. Während der Durchführung wird mit ihm ein situatives Fachgespräch über die Arbeitsaufgabe geführt. Die Prüfungszeit für die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Arbeitsaufgabe beträgt insgesamt 14 Stunden. Dabei entfallen auf die Durchführung und Dokumentation der Arbeitsaufgabe sechs Stunden; innerhalb dieser Zeit dauert das situative Fachgespräch höchstens 20 Minuten.

1.5 Erläuterungen und Durchführung der Arbeitsaufgaben 1 bis 3

Der Prüfling hat in der Vorgabezeit von 7 Stunden die Arbeitsaufgaben 1 bis 3 zu bearbeiten. Diese sind in die Arbeitsphasen Planung, Durchführung und Kontrolle gegliedert.

1. Arbeitsaufgabe: Herstellen eines Gussstücks mittels eines Handmodells
(Vorgabezeit: 3 h inklusive situativem Fachgespräch (10 min))

2. Arbeitsaufgabe: Anfertigen einer mechanischen Baugruppe
(Richtzeit: 3 h)

3. Arbeitsaufgabe: Errichtung und Funktionskontrolle einer pneumatischen Steuerung
(Richtzeit: 1 h)

Der Prüfling soll anhand der Arbeitsblätter „Beschreibung der Arbeitsaufgabe“, anhand der Zeichnungen und der Bereitstellungsunterlagen das Gussstück, die mechanische Baugruppe und die pneumatische Steuerung entsprechend den geforderten Kriterien selbstständig herstellen.

1.5.1 Erläuterungen zur Selbstkontrolle

Der Prüfling hat die mechanische Baugruppe und die pneumatische Steuerung zu überprüfen und zu beurteilen. Er soll dabei Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden sowie die Ergebnisse dokumentieren und bewerten.

1.6 Erläuterungen zum situativen Fachgespräch

Das situative Fachgespräch bezieht sich auf Situationen während der Durchführung der Arbeitsaufgabe 1 „Herstellen eines Gussstücks mittels eines Handmodells“ und unterstützt deren Bewertung. Es hat keine eigenen Prüfungsanforderungen. Es werden Fachfragen, fachliche Sachverhalte und Vorgehensweisen sowie Probleme und Lösungen erörtert. Es findet während der Durchführung und ausschließlich zur Arbeitsaufgabe 1 statt. Das situative Fachgespräch umfasst höchstens 10 Minuten. Es kann in mehreren Gesprächsphasen durchgeführt werden. Bewertet werden methodisches Vorgehen und Lösungswege und/oder Verständnis für Hintergründe und Zusammenhänge.

1.7 Ergebnisfeststellung

Das Ergebnis der Abschlussprüfung Teil 1 fließt mit 35 Prozent in das Gesamtergebnis der gestreckten Abschlussprüfung ein. Somit ist die Abschlussprüfung Teil 1 keine selbstständige Teilprüfung, sondern Teil der Gesamtprüfung.

Die Abschlussprüfung Teil 2 wird am Ende der Ausbildungszeit durchgeführt und bezieht sich auf die während der gesamten Ausbildungszeit zu vermittelnden Qualifikationen.

Qualifikationen, die bereits Gegenstand von Teil 1 der Abschlussprüfung gewesen sind, sollen in Teil 2 der Abschlussprüfung nur insoweit einbezogen werden, wie es die Feststellung der Berufsfähigkeit erfordert.

<p>Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> o Informationen für die Auftragsabwicklung auswerten und nutzen o Technische Entwicklungen berücksichtigen o Auftragsabwicklungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte planen o Mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen o Planungsunterlagen erstellen o Schmelzaggregate, Transportgefäße und Vergießeinrichtungen mit Feuerfeststoffen zustellen o Einsatzstoffe auswählen 	
<p>Notizen zur Bewertung</p>	<p>Punkte (100 bis 0)</p>

Muster



Feld 2

Durchführung

- o Aufträge unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen
- o Betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden
- o Teilaufträge veranlassen
- o Einfluss von Begleit- und Legierungselementen bei Eisengusswerkstoffen und Nichteisenmetallgusswerkstoffen steuern und optimieren
- o Chemische Prozesse in den Produktionsverfahren, insbesondere Oxidations- und Reduktionsvorgänge, steuern und optimieren
- o Verfahren und Anlagen zum Schmelzen und Warmhalten von Eisengusslegierungen und Nichteisenmetallgusslegierungen anwenden
- o Schmelzanlagen einrichten und anfahren
- o Schmelze transportieren
- o Schmelzebehandlung und Schmelzereinigung durchführen und Korrekturen der Schmelze einleiten
- o Regeleinrichtungen unterscheiden
- o Anlagen zum Überwachen, Steuern und Regeln der Schmelzprozesse handhaben

Notizen zur Bewertung

**Punkte
(100 bis 0)**

MUSTER



Feld 3

3.3 Variante 2 – Arbeitsaufgabe (exemplarisch: Schwerpunkt Schmelzbetrieb)

3.3.1 Hinweise für die Kammer, die Betriebe und den Prüfungsausschuss

Industrie- und Handelskammer



Abschlussprüfung Teil 2

Gießereimechaniker/-in
Schwerpunkt
Schmelzbetrieb

Verordnung vom 2. Juli 2015
Änderungsverordnung vom 9. Januar 2017

Berufs-Nr.
0695

Kundenauftrag
Arbeitsaufgabe

Hinweise für die Kammer,
die Betriebe und
den Prüfungsausschuss

Musterprüfung

M 0695 H1



PAL - Prüfungsaufgaben- und
Lehrmittelentwicklungsstelle
IHK Region Stuttgart

© 2017, IHK Region Stuttgart, alle Rechte vorbehalten